



Dresdner Planerforum

Wessen Nachhaltigkeit ist das? Die kontroverse Debatte zwischen Umwelt- und Forstsektor um das Konzept der Nachhaltigkeit

Dr. Georg Winkel

Universität Freiburg, Professur für Wald und Umweltpolitik
Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie

In diesem Jahr feiert die deutsche Forstwirtschaft die „Erfindung“ der Nachhaltigkeit vor 300 Jahren und bezieht sich dabei auf das Buch „Sylvicultura oeconomica“ des sächsischen Oberberghauptmanns Hans-Carl von Carlowitz. Dieses Jubiläum ist der geeignete Anlass, um über das Konzept der Nachhaltigkeit und seine politische Bedeutung im Kontext der Landnutzung nachzudenken. Genau darum soll es in diesem Vortrag gehen.

Der Vortrag spannt einen weiten Bogen von einer kurzen Analyse der historischen Einbettung des Nachhaltigkeitskonzepts in die Holznotdebatte Ende des 18. Jahrhunderts bis zu den heutigen Auseinandersetzungen zwischen Akteuren der Forst- und Holzwirtschaft und der Umweltbewegung, wie sie zuletzt im Kontext eines kontrovers diskutierten Gutachtens des Sachverständigenrats für Umweltfragen oder der „Besetzung“ von Wald im Rahmen der Greenpeace-Kampagne gegen die Bayerischen Staatsforsten im Spessart aufgetreten sind. Themen wie „Resilienz“, „Klimawandel“ oder „Multifunktionalität“ sind dabei rhetorische Kristallisationspunkte einer politischen Auseinandersetzung, in der es im Kern um unterschiedliche Interessen und (historisch gewachsene) Paradigmen der Landnutzung geht, und darum, wer seine Interessen und Paradigmen durchsetzen kann.

Der Vortrag fokussiert auf die deutsche Waldpolitik, bettet diese jedoch in einen weiteren Kontext umweltpolitischer Konflikte um Wälder in Europa und darüber hinaus. Er stützt sich auf ein ganzes Set von Politikanalysen, die unsere Gruppe in den letzten 5 Jahren durchgeführt hat. Abschließend werden dabei Wege formuliert, wie Waldpolitik in Deutschland und darüber hinaus (noch) nachhaltiger gestaltet werden kann.

Zur Person:

Georg Winkel ist Wissenschaftler an der Professur für Forst- und Umweltpolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er hat dort und an der ETH Zürich Forstwissenschaften studiert (Abschluss 2000) und zum Thema Waldnaturschutzpolitik in Deutschland promoviert (2006). Seine Forschungsinteressen sind Wald und Umweltpolitik auf der globalen, europäischen und nationalen Ebene. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf Umweltkonflikten in der Waldpolitik.

Georg Winkel leitet mehrere Forschungsprojekte zur Wald- und Naturschutzpolitik, darunter einen Europäischen Forschungsverbund, in dem es um die Umsetzung der europäischen Biodiversitätspolitik in den Wäldern Europas geht. 2011 war er für 10 Monate Stipendiat am Department of Environmental Sciences, Policy and Management, UC Berkeley; dort hat er sich mit Waldnutzungskonflikten im Pazifischen Nordwesten der USA beschäftigt.

Mittwoch
10.07.2013
17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung
Weberplatz 1
01217 Dresden

Koordination

Prof. Dr. jur.
Gerold Janssen

